



[@minedition](#)

„Wintergeschichte vom Apfel“

nach dem Buch „Ein Apfel für alle“ von Feridun Oral

Eine Handlungsanleitung aus der Labuka Regional-Atelier-Reihe

geeignet/konzipiert für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren

November 2022

Überblick

Mit diesem Workshop tauchen wir in eine Wintergeschichte ein, in der die Gemeinsamkeit im Vordergrund steht. Der Hase hat sehr großen Hunger, findet aber in der Schneelandschaft nur einen Apfel hoch oben am Baum hängen. Gemeinsam mit Maus, Fuchs und Bär schaffen sie es den Apfel herunterzuholen. Das Thema Tiere im Winter wird mit dieser Geschichte aufgegriffen. Gemeinsam wird eine Winterlandschaft mit Tieren und deren Spuren aufgestellt, ein Memory gespielt und mit einer Bastellei für die Tiere, die im Winter keine Nahrung finden, nehmen die Kinder gleich auch etwas mit nach Hause. Weitere Bücher zum Thema können mit einem Thementisch den Kindern nähergebracht werden, die gemeinsam gestaltete Winterlandschaft ist dafür eine passende Dekoration und verschönert die Bibliothek noch länger. Weitere Informationen rund um Spuren im Schnee gibt es ebenfalls als pdf zum Herunterladen.

Rahmenbedingungen

- für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren
- evtl. begrenzte Teilnehmer*innenzahl
- genügend Platz für die Gruppenarbeit und die kreative Arbeit
- Zeit: ca. 1,5 Stunden (eine ungefähre Angabe)

Vorbereitungen

- einen Platz zum Vorlesen/Betrachten des Buches herrichten
- Winterlandschaft herstellen (Vorlagen pdf auf dickeres Papier drucken)
- Buch genau anschauen
- Memory ausdrucken – eventuell folieren
- ein Platz zum Basteln herrichten (Bereits im Vorfeld Äpfel halbieren und eventuell bei jüngeren Kindern bereits mit Keksausstecher die Formen ausstechen und die Vogelfutter/Kokosölmischung vorbereiten.)

Was brauchen wir?

- Buch: „Ein Apfel für alle“ Feridun Oral, Minedition, ISBN 978-3-86566-128-9
- Vorlage Winterlandschaft
Bitte auf dickerem Papier ausdrucken! Ausschneiden und auf einen dickeren Karton aufkleben (siehe Bilder im Anhang), Etiketten für den Namen.
- Memory auf dickerem Papier ausdrucken oder folieren
- Äpfel zum Essen
- Tierfutter: Äpfel, Vogelfutter nach Wahl, Kokosöl, Ausstechformen, Obstmesser, Schnur, Schere, stumpfe Nadel

Ablauf

Zeit	Inhalt, Aufbau	Methode/Sozialform	Material
5 min	Begrüßung der Kinder, Namen auf ein Etikett schreiben und am T-Shirt anbringen und sie zum Platz führen, an dem vorgelesen wird	Gespräch	Etiketten, Stifte
25-30 min	<p>Bilderbuch „Ein Apfel für alle“ ist als Packerl eingepackt – liegt in der Mitte des Sesselkreises auf einem Tuch bereit (entweder Sessel oder Polster am Boden).</p> <p>Gespräch mit den Kindern beginnen: „Ich habe euch heute ein Geschenk mitgebracht, wollen wir gemeinsam schauen, was darin ist? Wann bekommt ihr denn Geschenke? – Weihnachten, Geburtstag? Habt ihr schon mal ein Buch geschenkt bekommen/gewünscht? Habt ihr ein Lieblingsbuch?“</p> <p>Nun das Buch auspacken. Gemeinsam das Cover betrachten – Titel und Autor vorstellen. Hinweis auf Winterlandschaft – „Seid ihr gerne draußen, wenn es Schnee gibt? Was macht ihr im Schnee? Seid ihr bei Schnee schon einmal im Wald gewesen? Was war besonders im schneebedeckten Wald?“</p> <p>„Schauen wir gemeinsam, welche Geschichte im Buch erzählt wird.“</p> <p>Buch vorlesen und herzeigen. Immer wieder nachfragen: Was sehen die Kinder? Wer ist zu sehen? Wer von euch isst gerne Äpfel? Was fressen denn die Tiere sonst noch alles? Finden die Tiere im Winter im Schnee Nüsse, Beeren, Gras? Winterfütterung ansprechen.</p> <p>Überleitung: „Wir haben vorher davon gesprochen, dass mache von euch schon im schneebedeckten Wald waren. Was gibt es denn da Besonderes?“ – Tierspuren.</p> <p>„Wisst ihr, welche Spuren die verschiedenen Tiere im Schnee hinterlassen?“</p> <p>Nun das Memory hervorholen und zuerst die Tierspuren auflegen, nun gemeinsam die verschiedenen Tiere</p>	<p>Gespräch</p> <p>Dialogisches Erzählen</p> <p>Gespräch, Memory gemeinsam machen</p>	<p>Decke/Pölster im Kreis. In der Mitte liegt auf einem Tuch das verpackte Buch bereit</p> <p>Memory Tierspuren</p>
ca. 20 min	Kreative Phase – Kinder basteln Tierfutter	Jedes Kind bastelt seine/ihre eigenen gefüllten Apfel	Bastelstation:



Bild und Idee: <https://utasglueck.de/mit-vogelfutter-geuellte-aepfel>

Tisch bereits vorbereitet mit allen Materialien (Äpfel bereits halbiert) Vogelfutter gemischt mit flüssigem Kokosöl bereits vorbereiten, Schnur bereits auf die richtige Länge zugeschnitten.
 Beim Ausstechen der Äpfel behilflich sein oder diesen Schritt bereits im Vorfeld ausführen und die Kinder dürfen sich die Äpfel aussuchen.
 Anleitung: Die Äpfel werden in Hälften geschnitten und die halben Kerngehäuse mit einem passenden Ausstechförmchen ausgestochen und mit Hilfe des Obstmessers entfernt. Achtung! Dieser Arbeitsschritt ist nicht für Kleinkinder geeignet!
 „Haben eure Apfelhälften nun eine schön ausgestochene Mulde, könnt ihr diese mit dem Vogelfutter eurer Wahl füllen. Sind alle Mulden gefüllt, gießt ihr einfach das flüssige Kokosfett darüber (alternativ bereits gemischte Masse in die Äpfel füllen), bis sich alle Zwischenräume damit gefüllt haben. Jetzt dürfen die Apfelhälften an einem kühlen Ort aushärten.“
 (Das Namensetikett kann dazu gut zum eigenen Apfel geklebt werden – dann finden sie ihn hinterher wieder.)

Äpfel, Vogelfutter nach Wahl, Kokosöl, Ausstechformen, Obstmesser, Schnur, Schere, stumpfe Nadel

5-10 min

Wenn alle ihre Futteräpfel gebastelt haben, sie wieder zusammenführen.
 Nun die Winterlandschaft zeigen. „Ich habe mir auch eine Winterlandschaft in die Bibliothek geholt – schauen wir mal genau, welches dieser Tiere welche Spuren hinterlässt.
 Jedes Kind bekommt eine Tierspur (mehrmals ausdrucken und ausschneiden) und darf sie zum entsprechenden Tier legen.

Winterlandschaft bereits aufgestellt/geklebt nur die Tierspuren dürfen die Kinder selbst dazu legen.



„Wer noch gerne mehr über die Tiere im Winter wissen möchte – wir haben einen Büchertisch vorbereitet – dort legen wir nun auch unsere Winterlandschaft dazu – vielleicht möchtet ihr eines der Bücher auch ausborgen.“

**5 min
Schluss**

Bedanken fürs Mitmachen. Nun gibt es natürlich auch noch für euch einen Apfel (Apfelschnitze verteilen).

Als Thementisch „Winter“ können alle Bücher der Bibliothek zum Thema präsentiert werden – die Winterlandschaft ist dazu eine Anregung und kann zusätzlich am Thementisch aufgelegt werden, um das Interesse der Kinder am Thema weiter zu wecken.



Aufgeschnittene
Äpfel

Anleitung Winter-Tierfutter



Bild und Idee: <https://utasglueck.de/mit-vogelfutter-gefullte-aepfel>

Was wird benötigt:

- Äpfel
- Keksausstecher
- Obstmesser
- Kokosöl
- Vogelfutter
- Schere
- Schnur

Anleitung:

Das Kokosöl erwärmen. Die Äpfel in Hälften schneiden und die halben Kerngehäuse mit einem passenden Ausstechförmchen ausstechen und mit Hilfe des Obstmessers entfernen. Achtung! Dieser Arbeitsschritt ist nicht für Kleinkinder geeignet!

Daher bei kleineren Kindern die Apfelhälften bereits vorbereiten und die Kinder können sich eine Apfelhälfte aussuchen.

Nun zuerst die Schnur in der Mitte falten und das Ende in den Apfel legen, dann entweder das Vogelfutter mit dem Kokosöl mischen (würde ich bei kleineren Kindern vorschlagen) und die Apfelhälften füllen. Oder zuerst das Vogelfutter einfüllen und das Kokosöl darüber gießen.

Jetzt alles aushärten lassen und im Garten oder am Balkon aufhängen.

Viel Spaß beim Basteln!

Fährten und Spuren



Bestimmungshilfe für Naturfreunde



Liebe Naturfreunde,

Fährten und Spuren richtig zu lesen und zu deuten, ist eine von vielen Menschen leider fast verlernte Fähigkeit. Dabei ist es – wenn man ein paar typische Merkmale kennt – gar nicht so schwierig!

Anhand von Fährten und Spuren kann der Jäger zum Beispiel erkennen, welche Tierarten und wie viele davon in seinem Revier leben. Auch findet er Anhaltspunkte für deren Alter.

Der Deutsche Jagdverband e. V. als Vereinigung von rund 240 000 deutschen Jägerinnen und Jägern möchte Ihnen mit diesem Heftchen einen kleinen Begleiter für Ihre nächsten Spaziergänge mitgeben.

Sie werden staunen, wie viel ein Feldweg, ein Waldpfad oder eine verschneite Landschaft bei näherem Hinsehen aussagen kann, wenn man Fährten und Spuren richtig zu »lesen« weiß.

Viel Vergnügen!

Ihr Deutscher Jagdverband

Verwendete Abkürzungen:

R = rechts, L = links, V = vorne, H = hinten.



Rehwild

Gewicht

25 bis 30 kg.

Schulterhöhe

65 bis 75 cm.

Paarungszeit

Juli/August.

Geweihabwurf

Oktober/Dezember.

Vorkommen

Wald- und Feldbewohner, als »Kulturfolger« oft auch in zersiedelten Landschaften und in Menschennähe.

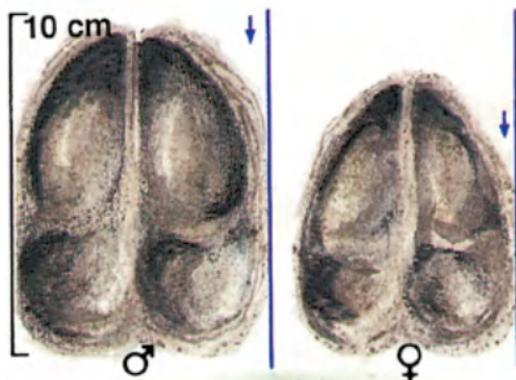
Verhalten

Meist in den Morgen- und Abendstunden zu sehen.

Besonderheit

In Nordwestdeutschland gelegentlich auch schwarze Rehe. Wiederkäuer.





Rotwild

Gewicht

Männlich 180 bis 250 kg,
weiblich 120 bis 150 kg.

Schulterhöhe

90 bis 130 cm.

Paarungszeit

September/Oktober.

Geweihabwurf

Februar/März.

Vorkommen

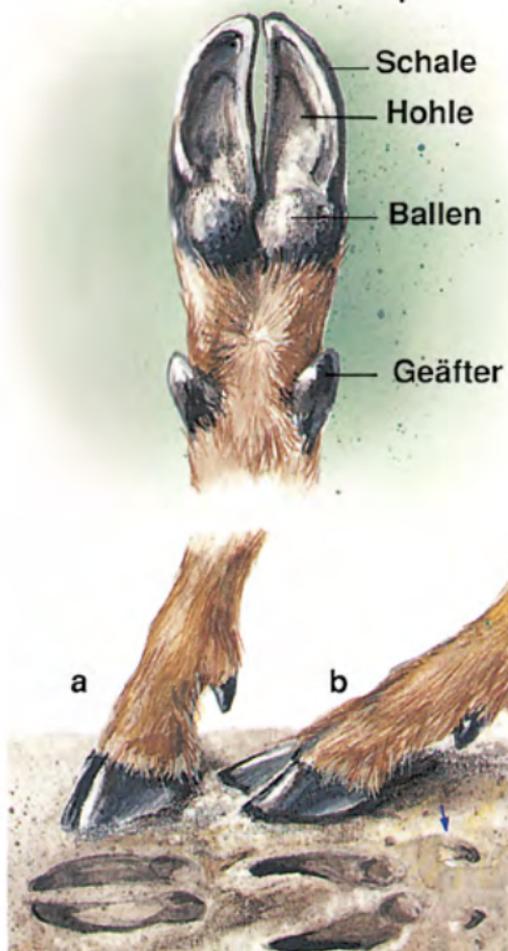
Große Waldgebiete.

Verhalten

Dämmerungs- und nachtaktiv,
lebt in Familienverbänden
(Rudeln) zusammen.

Besonderheit

Größte in Deutschland
vorkommende Hirschart.
Wiederkäuer.





Damwild

Gewicht

Männlich 100 bis 150 kg,
weiblich 70 bis 100 kg.

Schulterhöhe

70 bis 100 cm.

Paarungszeit

Oktober/November.

Geweihabwurf

April.

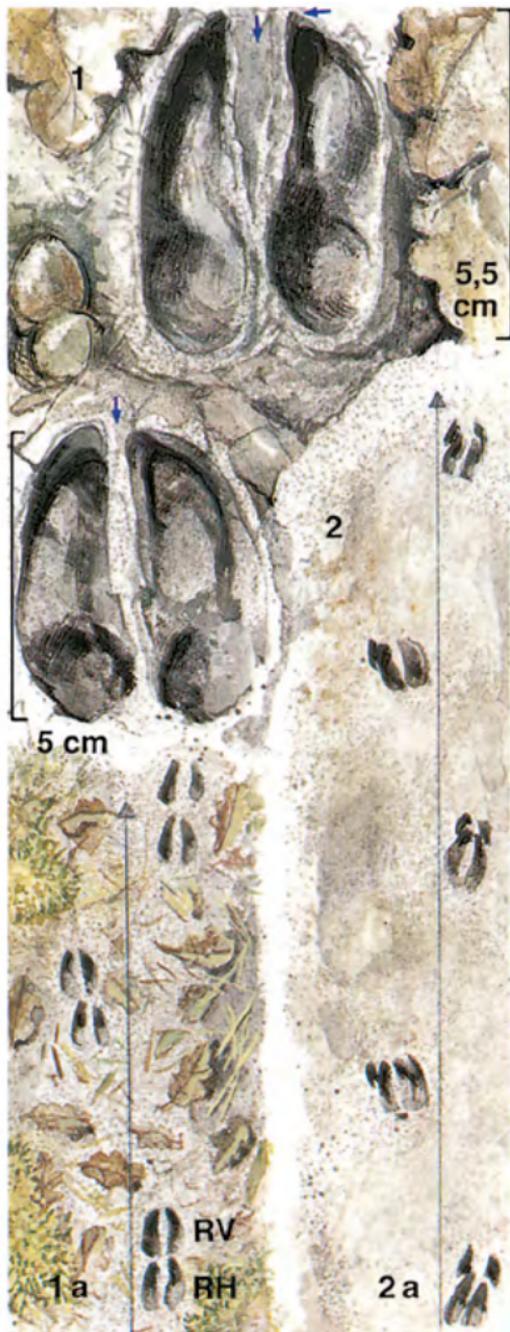
Vorkommen/Verhalten

Ähnlich wie Rotwild, aber geringere Ansprüche an den Lebensraum. In ruhigen Gebieten auch häufig tagaktiv.

Besonderheit

Stammt ursprünglich aus Asien. Wird auch in landwirtschaftlichen Gehegen gehalten. Wiederkäuer.





Muffelwild

Gewicht

40 bis 70 kg.

Paarungszeit

November/Dezember.

Vorkommen

Inselartig verbreitete, in den Mittelgebirgen vorkommende Wildschafart.

Verhalten

Lebt in Trupps von fünf bis zehn Tieren zusammen. In ruhigen Gebieten tagaktiv.

Besonderheit

Die Hörner (Schnecken) wachsen lebenslang und werden nicht abgeworfen. Stammt ursprünglich aus Korsika und Sardinien. Wiederkäuer.



Gamswild

Gewicht

40 bis 70 kg.

Paarungszeit

November/Dezember.

Vorkommen

In alpinen Regionen; im Sommer in der Felsregion nahe der Baumgrenze, im Winter bis zur oberen Waldzone.

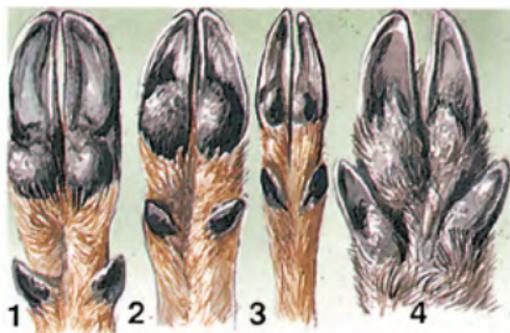
Verhalten

Tagaktiv. In Rudeln und kleineren Trupps.

Besonderheit

Beide Geschlechter tragen Hörner (Kracken), die nicht abgeworfen werden. Gemsen haben ein gutes Sehvermögen und sind gewandte Kletterer. Wiederkäuer.





Schwarzwild

Gewicht

70 bis 150 kg.

Paarungszeit

Dezember/Januar.

Vorkommen

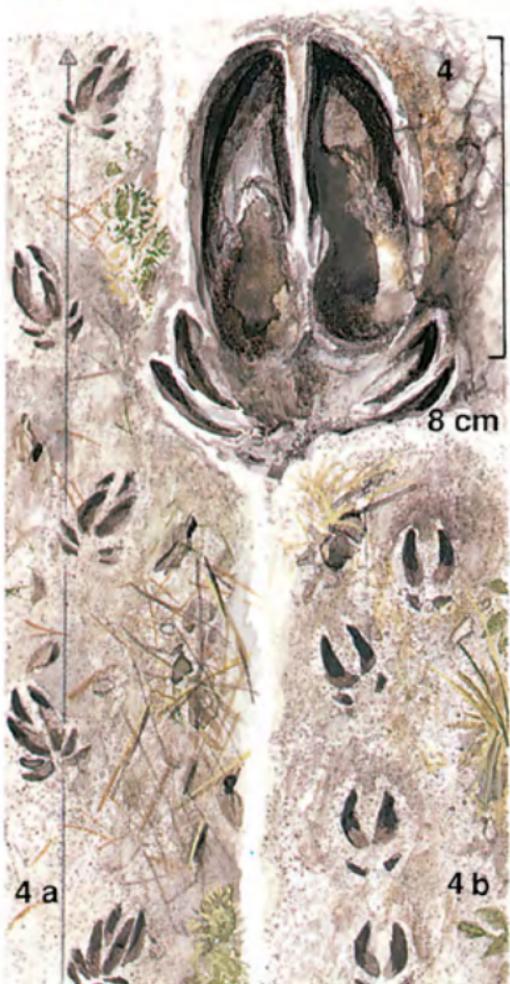
Weit verbreitete Wildart, lebt vorwiegend im Wald.

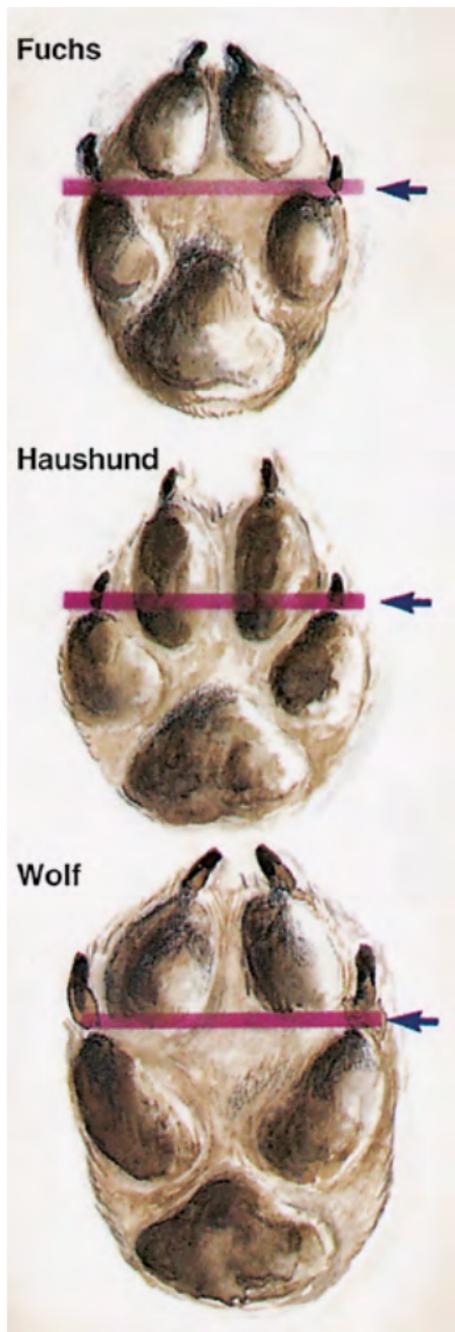
Verhalten

Nachtaktiv und gesellig; lebt in großen Familienverbänden (sogenannten Rotten).

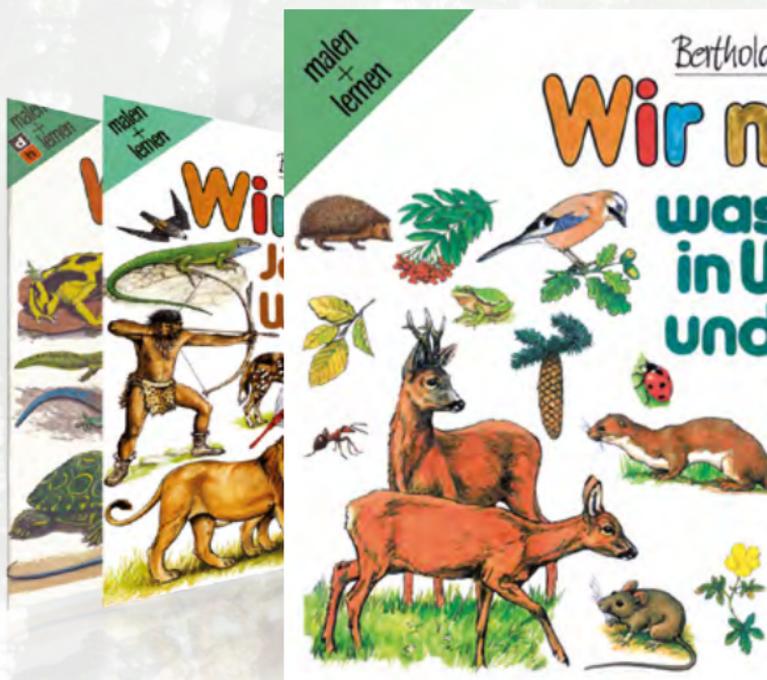
Besonderheit

Wildschweine sind sehr wehrhaft. Sie richten in der Landwirtschaft zum Teil große Schäden an, durchwühlen die Böden und fressen die Feldfrüchte. Allesfresser.





Malen un



Durch das Reich der Tiere und Pflanzen führen die Malbücher Kinder und Schüler in viele faszinierende Wissensgebiete. Sie machen biologische und ökologische Zusammenhänge durch die Kombination von Text und Bild leicht verständlich.

Jede Darstellung gibt es als originalgetreue Farbzeichnung und zum Ausmalen als Kontur. Es können alle Malstifte und Farben verwendet werden, jedes Heft enthält eine Malanleitung.
Umfang 32 Seiten, Format 29,7x21 cm. (Band 1)
Umfang 24 Seiten, Format 28x28 cm. (Band 2-5)

d Lernen



Reihe Biologie:

- Heft 1: Was lebt in Wald und Flur – 2,00 €
- Heft 2: Jäger der Wildbahn – 2,00 €
- Heft 3: Vögel aller Erdteile – 2,00 €
- Heft 4: Die buntesten Fische der Welt – 2,00 €
- Heft 5: Amphibien und Reptilien – 2,00 €

DJV-Service und Marketing GmbH

Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn

Tel. 0228/387290-0, Fax 0228/387290-25

info@djv-shop.de • www.djv-shop.de



Luchs

Gewicht

18 bis 40 kg.

Schulterhöhe

50 bis 75 cm.

Paarungszeit

Februar/März.

Vorkommen

In großen Waldgebieten.

Verhalten

Anschleichjäger,
Einzelgänger, lebt in festen
Revieren.

Besonderheit

Größte europäische Katzenart.
Pfotenabdruck wie Hauskatze,
nur dreimal größer.
Kennzeichen sind Ohrpinsel
und Stummelschwanz mit
schwarzer Schwanzspitze.



Wolf

Gewicht

45 bis 50 kg.

Schulterhöhe

60 bis 80 cm.

Paarungszeit

Januar bis März.

Vorkommen

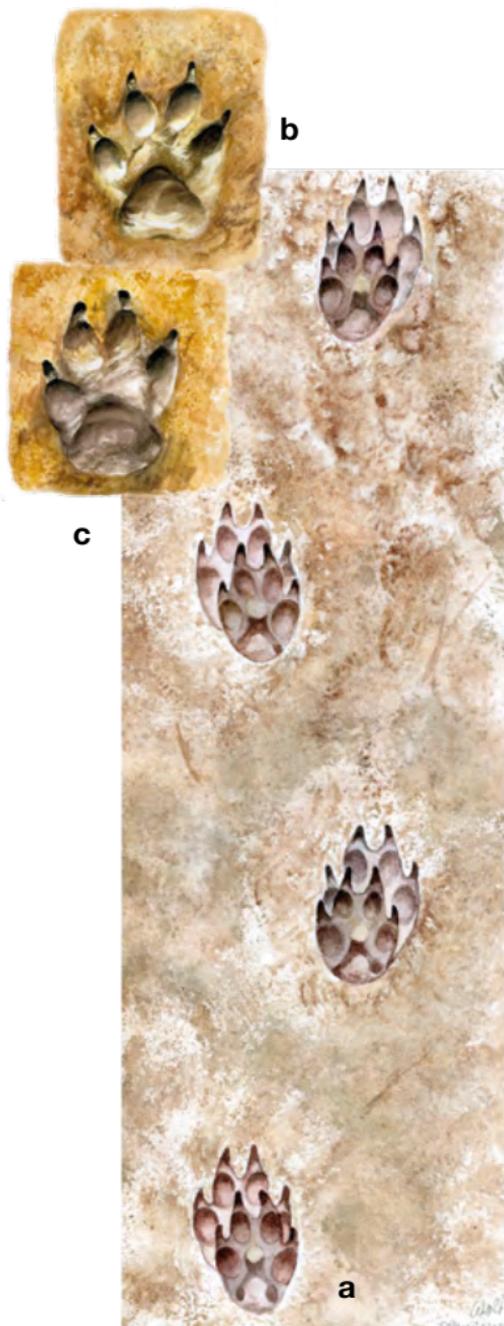
Sehr anpassungsfähige Wildart, in Offenlandschaften und Wäldern, seit 1998 in Deutschland wieder heimisch.

Verhalten

Lebt in großen Rudeln auf bis zu 300 qkm.

Besonderheit

Wird auf den ersten Blick leicht mit einem Schäferhund verwechselt.
Stammvater aller Hunderassen.





Fuchs

Gewicht

6 bis 10, selten 12 kg.

Paarungszeit

Januar/Februar.

Vorkommen

Flächendeckend; in Wäldern, Parks und Gartengelände, auch in der Nähe menschlicher Siedlungen, Kulturfolger.

Verhalten

Sehr anpassungsfähig an seinen Lebensraum. Dämmerungs- und nachtaktiv. Vorsichtig und reaktionsschnell. Bewohnt Erdbaue.

Besonderheit

Hauptüberträger vom Fuchsbandwurm. Fleischfresser, frisst aber auch Pflanzen und Aas.



Dachs

Gewicht

10 bis 18 kg.

Paarungszeit

Juli/August.

Vorkommen

In ruhigen Waldrandzonen und Freilandschaften, auf Streuobstwiesen und in Getreidefeldern.

Verhalten

Dämmerungs- und nachtaktiv.

Besonderheit

Lebt in tiefen und mit zahlreichen Ein- und Ausgängen bestückten Erdbauten, sogenannten Dachsburgen (auch mit dem Fuchs zusammen). Allesfresser. Markante schwarz-weiße Färbung am Kopf.





Waschbär

Gewicht

5 bis 6 kg.

Schulterhöhe

30 bis 35 cm.

Paarungszeit

Zwischen Januar und März.

Vorkommen

im Wald, gerne in der Nähe von Gewässer aber auch in der Stadt lebend.

Verhalten

Nachtaktiv, guter Kletterer und Schwimmer, wäscht seine Nahrung.

Besonderheit

Kommt ursprünglich aus Nordamerika, durch Aussetzen und Entweichen aus Farmen bei uns heimisch. Kulturfolger.



Marderhund

Gewicht

8 bis 9 kg.

Schulterhöhe

20 bis 30 cm.

Paarungszeit

Januar/Februar.

Vorkommen

Scheuer Waldbewohner,
liebt Gewässer.

Verhalten

Anpassungsfähiger
Allesfresser, dämmerungs-
und nachtaktiv.

Besonderheit

Kommt ursprünglich aus
Ostasien, seit den 1960er
Jahren in Deutschland. Sieht
dem Waschbär ähnlich, ist
aber nicht mit ihm verwandt.
Höhlenbewohner.





Steinmarder

Gewicht

1,5 bis 2,5 kg.

Paarungszeit

Juli/August.

Vorkommen/Verhalten

Wald/Feldgrenze, bis in menschliche Siedlungen.
Nachtaktiv.

Besonderheit

In vielen Städten bekannt wegen seiner Vorliebe, Autokabel anzunagen.

Der sehr ähnliche, aber seltenere **Baummarder** ist heller, hat einen gelben Brustfleck und bewohnt große Waldgebiete. Er hat im Gegensatz zum Steinmarder eine behaarte Pfotenunterseite (siehe rechte Spur).





Igel

Gewicht

0,5 bis 1,2 kg.

Paarungszeit

Zwischen Mai und Juli.

Vorkommen

Weit verbreitet.

Wald/Feldgrenze sowie in Parks, Gärten und auf Friedhöfen.

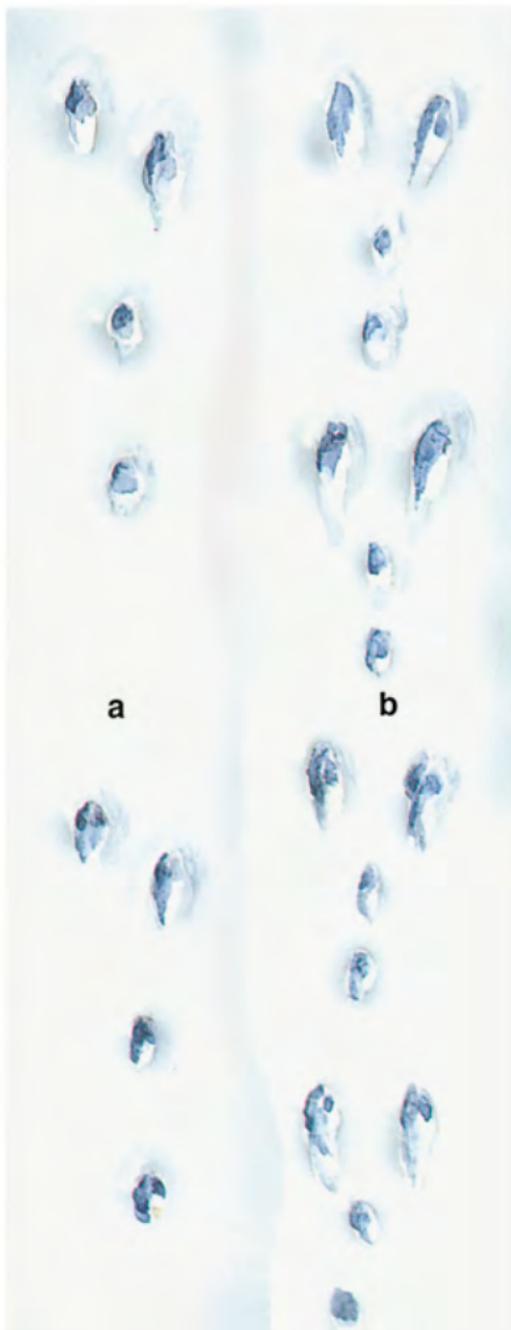
Verhalten

Dämmerungs- bzw. nachtaktiv. Rollt sich bei Gefahr zusammen. Hält Winterschlaf von November bis März.

Besonderheit

Als Insektenvertilger ein sehr nützliches Tier. Ist auf Unterschlüpfen als Tagesversteck angewiesen.





Feldhase

Gewicht

3,5 bis 6 kg.

Körperlänge

50 bis 70 cm.

Paarungszeit

Zwischen Januar und August.

Vorkommen

Bevorzugt abwechslungsreiche Feldflächen mit genügend Deckung; kommt zum Teil auch im Wald vor.

Verhalten

Drückt sich bei Gefahr in eine Bodenmulde.

Besonderheit

Baut im Gegensatz zum Kaninchen keine Höhlen und ist wesentlich größer. Junge werden sehend und mit Fell geboren.



Kaninchen

Gewicht

1,2 bis 2 kg.

Körperlänge

35 bis 45 cm.

Paarungszeit

Zwischen März und September.

Vorkommen

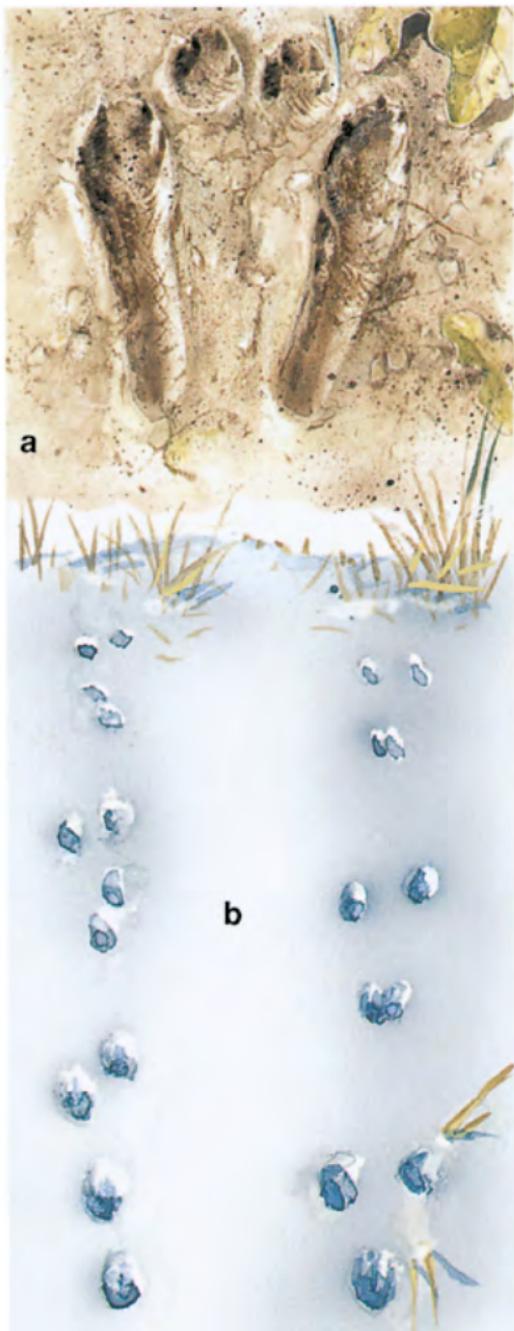
Bevorzugt sandige Böden. Bis max. 500 Meter Höhe. Häufig in Gärten, Parks.

Verhalten

Dämmerungsaktiv. Gräbt Baue und bewohnt weitverzweigte, bis drei Meter tiefe Gangsysteme.

Besonderheit

Tritt kolonienartig auf, richtet oft große Schäden an. Junge werden blind und nackt geboren.





Graugans

Gewicht

3 bis 4,5 kg.

Länge

Ca. 60 cm.

Paarungszeit

März/April.

Vorkommen

Lebt in Mooren, Sümpfen und in Flussauen.

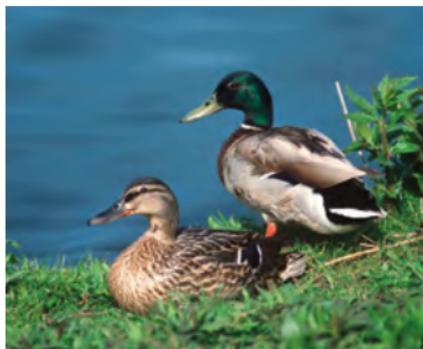
Verhalten

Lebt in Dauerehe, ist tag- und nachtaktiv. Zugvogel.

Besonderheit

Vorfahre der Hausgans. Wird bis zu 17 Jahre alt.

Das Flugbild einer Gruppe Gänse sieht aus wie ein v-förmiger Keil.



Stockente

Gewicht

1 bis 1,2 kg.

Länge

Bis 58 cm.

Paarungszeit

März/April.

Vorkommen

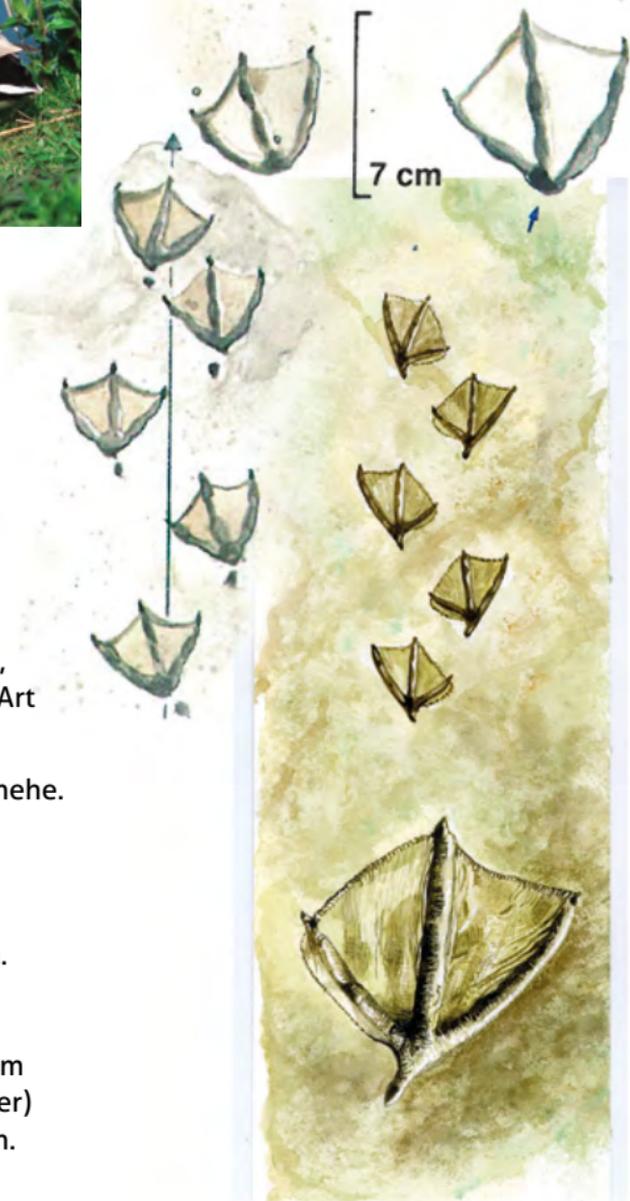
Nordhalbkugel der Erde,
auf/an Gewässern aller Art

Verhalten

Allesfresser, leben in Einehe.

Besonderheit

Größte und häufigste
Schwimmente Europas,
Vorfahre der Hausenten.
Erpel ist während der
Paarungszeit auffällig
gefärbt, ab Juni nach dem
Gefiederwechsel (Mauser)
braun wie das Weibchen.





Rebhuhn

Gewicht

300 bis 400 g.

Länge

Ca. 30 cm.

Paarungszeit

April/Mai.

Vorkommen

Typischer Feldbewohner, braucht abwechslungsreichen Bewuchs. Schläft nachts in Deckung auf dem Boden.

Verhalten

Kurzstreckenflieger und Laufvogel. Lebt in Familien, sehr reviertreu.

Besonderheit

Braucht Gebüsch und Unkraut. Der Bestand ist seit Jahren rückläufig wegen ungünstigem Klima, veränderten Lebensräumen und Zunahme der Fressfeinde.



Fasan

Gewicht

1 bis 1,5 kg.

Länge

60 bis 80 cm.

Paarungszeit

Zwischen März und Juni.

Vorkommen

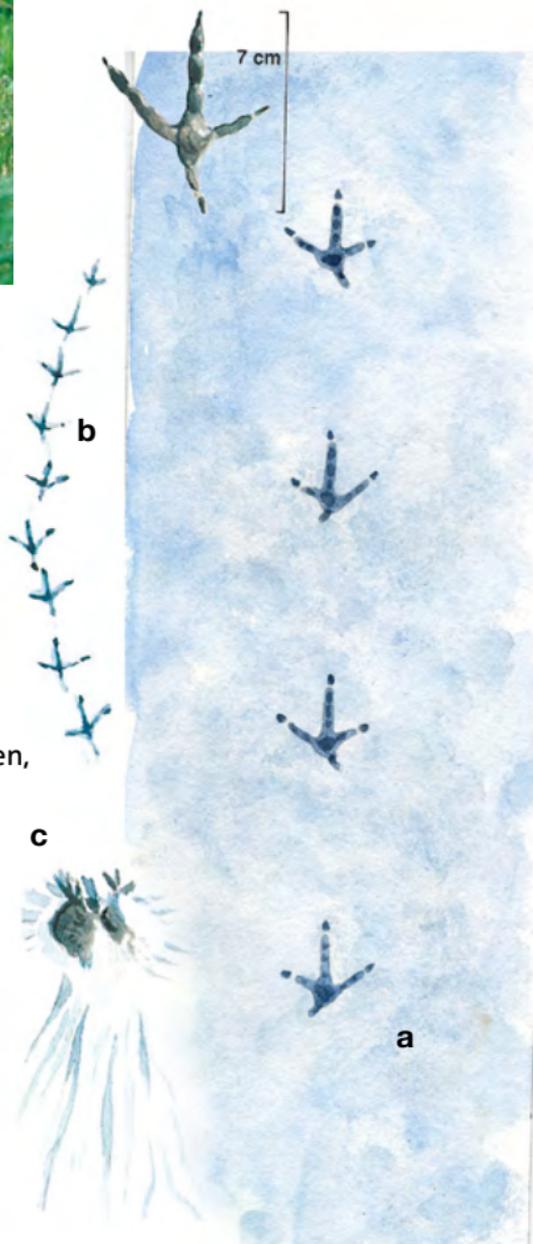
Abwechslungsreiche
Feldfluren mit Feldern, Wiesen,
Hecken und Gewässern.

Verhalten

Tagaktiv.

Besonderheit

Die Hähne sind auffallend bunt, die Hennen schlicht braun. Kommt ursprünglich aus Asien. Sein Bestand nimmt wegen schlechter werdender Lebensräume und Zunahme der Fressfeinde ab.



Zur Fortpflanzung unserer Wildtiere

Tierart	Zeitraum der Geburt	Zahl der Jungen
<i>Rehwild</i>	Mai/Juni	1 bis 2
<i>Rotwild</i>	Mai/Juni	1, sehr selten 2
<i>Damwild</i>	Juni	1, selten 2
<i>Muffelwild</i>	April/Mai	1, selten 2
<i>Gamswild</i>	Mai/Juni	1, selten 2
<i>Schwarzwild</i>	März/April	3 bis 9
<i>Feldhase</i>	März bis September	2 bis 4 (bis 3x jährlich)
<i>Kaninchen</i>	März bis Oktober	4 bis 6 (bis 5x jährlich)
<i>Fuchs</i>	März/April	4 bis 7
<i>Dachs</i>	Februar/März	2 bis 5
<i>Steinmarder</i>	April/Mai	2 bis 4
<i>Igel</i>	Juni bis August	3 bis 6
<i>Fasan</i>	Mai	9 bis 12
<i>Graugans</i>	April	5 bis 8
<i>Luchs</i>	Mai/Juni	1 bis 4
<i>Marderhund</i>	April/Mai	5 bis 8
<i>Rebhuhn</i>	Mai (Nachlege bis Aug.)	8 bis 24
<i>Stockente</i>	ab März	6 bis 10
<i>Waschbär</i>	April	2 bis 4
<i>Wolf</i>	Februar bis Mai	5 bis 8

Alle Angaben in der Tabelle und in der gesamten Broschüre sind Durchschnittswerte; Abweichungen sind möglich.

Liebe Naturfreunde, nehmt Rücksicht auf's Wild!

Wenn auch Ihnen unsere freilebenden Tiere am Herzen liegen, beachten Sie doch bitte folgendes:

- Bleiben Sie auf den Wegen und stören Sie das Wild nicht in seinen natürlichen Lebensabläufen.
- Nehmen Sie Ihren vierbeinigen Freund an die Leine.
- Fassen Sie kein Jungwild an, es könnte sonst von seinen Elterntieren verlassen werden.
- Machen Sie beim Skilanglauf um Wildfütterungen einen großen Bogen.
- Achten Sie auf das Rauchverbot im Wald und machen Sie kein offenes Feuer.
- Hinterlassen Sie keinen Müll im Wald.
- Machen Sie im Wald keinen Lärm und zerstören Sie nicht mutwillig unsere heimische Flora.
- Betreten Sie Hochsitze und Futterplätze nicht. Sie dienen der Wildhege.

Fährten und Spuren aus: Ohnesorge »Tierspuren und Fährten in Feld und Wald«, Naturbuch Verlag, 1995.

Wolfgang Weber (Luchs, Wolf, Waschbär, Marderhund, Graugans, Stockente, Rebhuhn, Fasan)

Fotos: Siegel (Titel, 8), Marek (5), Groß (2), Danegger (2), Wismann (2), Schendel, Marc Tollas/pixelio.de (U2).

Weitere Informationen
über Wild, Jagd und Jäger erhalten Sie bei:



Deutscher Jagdverband e.V.

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

pressestelle@jagdverband.de

Tel.: 030-2091 394-0

Fax: 030-2091 394-30

www.jagdverband.de

www.wildaufwild.de

www.facebook.com/Jagdverband

www.twitter.com/JagdverbandDJV

www.youtube.com/DJVJagdverschuetzverband

Diese Broschüre wurde überreicht durch:

Herstellung und Vertrieb:
DJV-Service und Marketing GmbH
Friesdorfer Straße 194a
53175 Bonn

Tel.: 0228-38 72 90-0
Fax: 0228-38 72 90-25
www.djv-shop.de
info@djv-shop.de

5



Spuren im Schnee

Im Winter hinterlassen alle Tiere typische Spuren. Fünf Tiere und ihre Abdrücke findest du auf diesem Blatt. Schneide die Bilder der Tiere und die Abdrücke aus und ordne sie richtig zu! Klebe erst ein, nachdem du kontrolliert hast!



Reh

Die Hufe des Rehs sind zweigeteilt. Beide Teile laufen vorne spitz zu.

Pferd

Das Pferd hinterlässt einen halbrunden Hufabdruck mit einer kleinen Einkerbung.

Dachs

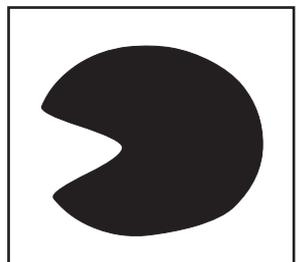
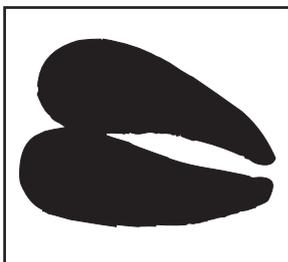
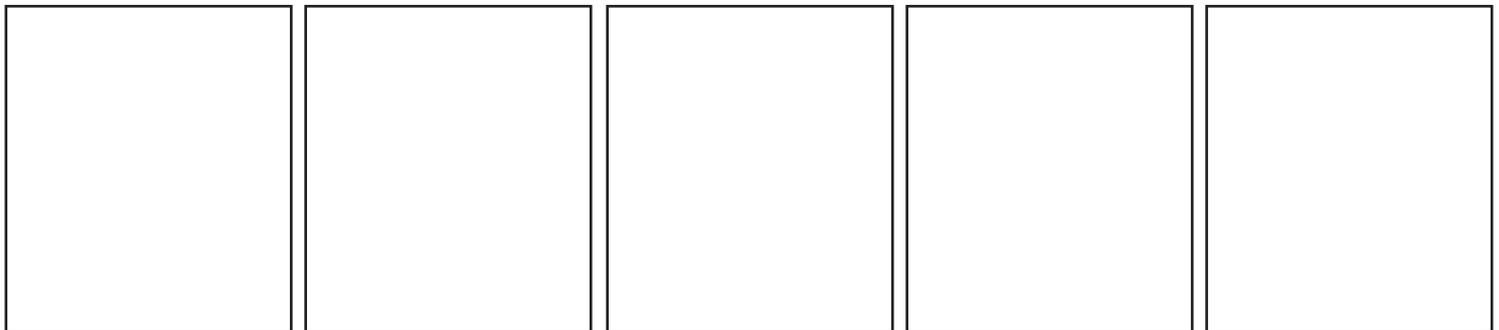
Man kann fünf Zehen gut und den Fußballen gut erkennen.

Wildschwein

Der hintere Teil des Hufes sieht aus wie zwei abgetrennte Punkte.

Amsel

Bei dieser Spur zeigen drei "Striche" nach vorne.

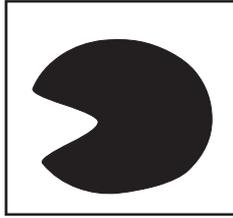
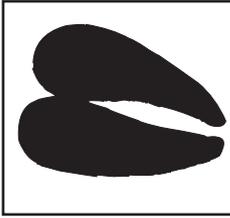


5



Spuren im Schnee

Lösung



Reh

Die Hufe des Rehs sind zweigeteilt. Beide Teile laufen vorne spitz zu.

Pferd

Das Pferd hinterlässt einen halbrunden Hufabdruck mit einer kleinen Einkerbung.

Dachs

Man kann fünf Zehen gut und den Fußballen gut erkennen.

Wildschwein

Der hintere Teil des Hufes sieht aus wie zwei abgetrennte Punkte.

Amsel

Bei dieser Spur zeigen drei "Striche" nach vorne.



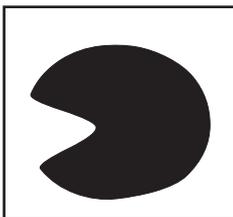
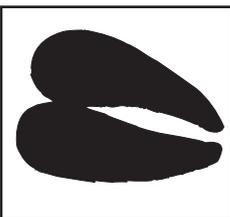
www.zaubereinmaleins.de

5



Spuren im Schnee

Lösung



Reh

Die Hufe des Rehs sind zweigeteilt. Beide Teile laufen vorne spitz zu.

Pferd

Das Pferd hinterlässt einen halbrunden Hufabdruck mit einer kleinen Einkerbung.

Dachs

Man kann fünf Zehen gut und den Fußballen gut erkennen.

Wildschwein

Der hintere Teil des Hufes sieht aus wie zwei abgetrennte Punkte.

Amsel

Bei dieser Spur zeigen drei "Striche" nach vorne.



www.zaubereinmaleins.de

Spuren der Tiere im Schnee

Tierspuren im Schnee sind eine spannende Sache und bereitet große Freude draußen nach echten Spuren zu suchen. Doch das kannst du auch ganz einfach im Garten zuhause erleben.

Material

- Verschiedene Schleichtiere (welche du zuhause hast)
- Korb oder Schachtel für die Schleichtiere
- Schnee, der Draußen liegt
- Bildkarten mit Tieren und deren Fußspuren

Spielidee

1. Suche deine Schleichtiere zusammen, mit denen du im Schnee spielen möchtest.
2. Suche dir im Garten ein Platz im Schnee
3. Nun nimmst du das erste Tier und machst damit Spuren im Schnee
4. Das machst du nun Nach und nach mit allen Tieren
5. Sobald du damit fertig bist, nimmst du die Bildkarten mit den Tieren und deren Fußspuren und vergleichst die Spuren
6. Falls du keine Bildkarten hast kannst du die Füße der Tiere vergleichen und das richtige Tier finden
7. Hast du die gleiche Spur gefunden, stelle das richtige Tier zu seiner Spur

Viel Spaß beim Spuren legen im Schnee

SPREADSHIRT

Spuren im Schnee



Rothirsch



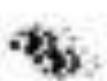
Reh



Wildschwein



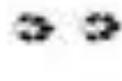
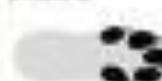
Dachs



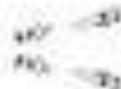
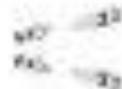
Fuchs



Hase



Eichhörnchen



Hund



Katze

